

Ein Zwilling kommt selten allein!

Another Marauders Story - Kommis^^

Von Genevieve_Black

Kapitel 4: Es ist nicht alles so schlimm!

So hier ist Teil vier meiner Story, ich hoffe ihr schreibt mir fleißig Kommis =)
Also ich will euch nicht weiter auf die Folter spannen^^

Mandy

Kapitel 4. Es ist nicht alles so schlimm!

Lysette POV

Ich starrte an die weiße Decke über mir und fragte mich, wann ich endlich hier raus konnte. Ich konnte immer noch nicht glauben, was passiert war. Sollte es wirklich passiert sein? Sollte ich daran Schuld sein, dass das Zaubertrankzimmer in die Luft geflogen war? Zumindest hatte Professor Springer es mir an den Kopf geworfen. Ich hatte mir die Decke über den Kopf gezogen und hoffte nun, dass das alles nur ein böser Traum war und ich endlich aufwachte. Aber zu meinem Bedauern was es nicht so. Leider. Ich hasste es im Krankenflügel zu liegen, diese sterilen Wände machten mich langsam verrückt. Hoffentlich kam ich bald hier raus. Ich zuckte zusammen, als die Krankenflügeltür aufgerissen wurde. Die Decke hatte ich immer noch über meinem Kopf und darunter hervor kommen, wollte ich auch nicht. Es konnte ja Professor Springer sein, der mir jetzt den Kopf abreißen wollte, weil er es vorhin wegen Dumbledore nicht konnte. Jemand zog mir die Decke weg.

"Kuckuck.", grinste mich James an. Er konnte wenigstens noch grinsen, er hatte kein übergroßes Fenster in die Wand der Zaubertrankzimmer gemacht.

"Hey Liz, du bist der Star Hogwarts, du bist ein Held!", meinte Sirius und setzte sich auf das neben Bett.

Ich, ein Star, warum?

"Warum?", fragte ich, allerdings eher mich selbst, als die andern.

"Na, weil du das Schloss vom Zaubertrankunterricht befreit hast.", verkündete James freudestrahlend und klopfte mir auf die Schulter.

"Toll", sagte ich. Mir war es eigentlich egal, ob wir Ausfall hatten oder nicht. Ich machte mir mehr Sorgen darum, was jetzt mit mir passieren würde.

"Was ist denn mit dir?", fragte Lily mich. Sie sah etwas besorgt aus.

"Nichts", log ich. Ich wollte sie nicht beunruhigen. Die Tür des Krankenzimmers ging auf und Remus kam herein. Er sah etwas irritiert aus, als er näher getreten war.

"Hey Moony, wo warst du?", rief James ihm entgegen.

"Ich.....ich war bei McGonagall.", meinte er total verwirrt und unsicher.

"Was ist denn mit dir?", versuchte ich gekonnt von mir abzulenken, was auch klappte. Remus zog etwas Silbernes aus der Tasche und hielt es hoch.

"Das ist doch nicht wahr, oder?", sagte Sirius und ihm klappte der Mund auf.

"Herzlichen Glückwunsch, Remus!", sagte Georgie und umarmte ihn.

"Von mir auch.", meinte Lily. Ich grinste, Remus war jetzt Vertrauensschüler.

"Zeig mal!", James riss Remus das Abzeichen aus der Hand und setzte sich zu Sirius auf das Krankenbett und beide untersuchten interessiert das Abzeichen.

"Na, Liz wie geht es dir?", fragte er mich. Langsam ging es mir auf die Nerven.

"Gut,", meinte ich schlicht.

"Was ist denn hier los?", rief die schrille Stimme der Krankenschwester durch den Raum. Wir alle schreckten auf. Sie schritt auf uns zu und sah uns streng an.

"Wir wollten fragen, ob wir Lysette mit nehmen dürfen!", versuchte Georgie die Situation zu retten, als erneut die Tür des Krankenflügeln aufging und ich mich allmählich fragte, ob Tag der offenen Tür war. Es war ein Ravenclawmädchen, Saskia Parker, eine Vertrauensschülerin.

"Entschuldigen Sie, Madam Pomfrey, aber ich soll ihnen sagen dass sie bitte Lysette McKay zu Professor Dumbledore schicken.", sagte Saskia zu ihr. Mein Herz blieb mir stehen, ich sollte zu Dumbledore. Dieses Gefühl von heute Morgen hatte immer noch nicht aufgehört.

"Okay!", meinte die Krankenschwester und sah mich prüfend an. Mir gefiel dieser Blick nicht, denn ich konnte ihn nicht richtig deuten. Aber mir war das egal, denn ich wollte aus diesem farblosen und sterilen Raum raus. Schnell stieg ich aus diesem Bett auf und wollte nur noch raus. Plötzlich wurde mir für einem Moment schwarz vor den

Augen und ich schwankt. Remus und Lily hielten mich fest. Ich war ein bisschen zu schnell aufgestanden und mein Kreislauf war darauf nicht vorbereitet gewesen. Ich hatte schon Angst, dass ich dazu verdonnert werde nach meinem Talk mit Dumbledore hier wieder zu erscheinen, aber das war nicht der Fall.

"Das nächste Mal stehen Sie bitte nicht so schnell wieder auf!" Das war das Einzige was sie sagte. Mir war es recht. Ich befreite mich von Lily und Remus und ging auf Saskia zu.

"Danke Sasie, du bist meine Rettung!", sagte ich leise zu ihr und lächelte sie an. Aber sie schüttelte den Kopf.

"Nein, du!", grinste sie zurück. Mir ging das langsam auf die Nerven, dass ich als Retter oder Star angesehen wurde.

Mit einem unguuten Gefühl gingen wir zu Dumbledores Büro. Warum die anderen mitgekommen waren, wusste ich nicht und es war mir egal. Ich wollte das Gespräch mit dem Schulleiter so schnell wie möglich hinter mich bringen. Es stieg Angst in mir hoch, je näher wir Dumbledores Büro kamen. Was würde jetzt mit mir passieren? Würde ich von der Schule fliegen?

"Hey Liz, mach dir keine Sorgen. Wir waren schon oft bei ihm und sind immer noch am Leben.", versuchte Sirius mich aufzumuntern, was allerdings nicht funktionierte. Dumbledore war erst seit einem Jahr Schulleiter und ich wusste nicht, wie er mit jemanden umging der sein Schloss demolierte.

"Ja, aber du hast keine übergroßes Fenster in die Wand des Zaubertrankzimmer gemacht!", sagte ich zu ihm, aber er grinste mich nur an.

"Das ist doch nicht schlimm, da haben wir endlich mehr Licht im Zimmer und eine schöne Aussicht." Ich verdrehte die Augen. Warum nahm er alles immer so locker flockig? Für Sirius bestand die Welt aus heiterem Sonnenschein.

"Komm schon Liz, wir haben schon Schlimmeres gemacht.", sagte James zu mir, legte mir den Arm um die Schulter und drückte mich etwas. Ich nickte etwas und lächelte leicht. Ja, die Rumtreiber hatten viel schlimmeres angestellt, aber wie würde Dumbledore damit umgehen? Wir blieben vor dem versteinerten Wasserspeier stehen und ich merkte, dass mir das Passwort für das Büro des Schulleiters fehlte.

"Lollypop!", sagte Saskia auf einmal und dieses hässliche Vieh sprang zu Seite und gab mir den Weg zu einer Treppe frei. Ich sah Saskia an, aber die zuckte nur mit den Schultern. Ich konnte nur den Kopf schütteln. Lollypop, wie kam man nur auf so ein komisches Passwort.

"Na dann gehe ich mal wieder. Liz, sag mir wie es bei Dumbie war, ach und Remus, denk daran, was du gesagt hast.", meinte Saskia und verschwand winkend. Ich nickte kurz und konzentrierte mich wieder darauf, was Dumbie von mir wollte. Dumbie wie kam Saskia nur auf diesen Spitznamen. Das die anderen verwirrt Remus ansahen, der inzwischen einen roten Kopf bekommen hatte, merkte ich nicht.

"Liz, wir warten auf dich!", meinte Georgie zu mir. Wieder nickte ich nur automatisch und ging die Treppe hoch. Ich hoffte, das wenn ich meine Freunde wiedersah, ich noch in einem Stück war. Warum war ich heute morgen überhaupt aus dem Bett aufgestanden? Ich atmete noch einmal tief durch, bevor ich die braune Holztür öffnete und in das warme Büro des Schulleiters eintrat. Dumbledore saß lesend hinter dem Schreibtisch und sah nicht auf.

"Kommen Sie nur rein, Miss McKay!", sagte er und sah immer noch nicht auf. "Setzen Sie sich bitte." Er wies auf einen Stuhl. Mich wunderte es etwas, denn er war so in seinen Unterlagen vertieft, dass ich glaubte, dass er mich nicht beachtete und mich völlig vergessen hatte. Nach ungefähr 5 Minuten sah er auf und mich an. Ich rutschte etwas unruhig auf dem Stuhl hin und her.

"So Miss McKay, Sie wissen warum sie hier sind!", sagte er ruhig. Ich sah in Dumbledores Augen, da lag Freundlichkeit und Verständnis.

"Ja, Professor.", meinte ich leise und senkte den Kopf. Ich betrachte mir den Boden, als wäre er total interessant.

"Es tut mir Leid, Professor ich wollte das wirklich nicht, es war keine Absicht.", begann ich zu erzählen und zu meinen Erschrecken schien es Professor Dumbledore zu belustigen. Ich hielt inne mit sprechen.

"Miss McKay, sie brauchen sich nicht zu entschuldigen, ich weiß dass das Fach Zaubertränke nicht gerade ihr stärkstes Fach ist,.....", <Wem erzählte er das?> "Professor Springer hat sich oft genug bei mir beschwert, dass die Schüler keinerlei Interesse an seinem Fach zeigen." <Das war auch kein Wunder, bei dem Lehrer.>

"Und was wird jetzt aus mir, werde ich jetzt von der Schule geschmissen?", fragte ich und ich hätte mich dafür Ohrfeigen können. Nicht das ich ihn jetzt auf dumme Gedanken gebracht habe.

"Nein, wie kommen sie darauf? Sie haben bloß die Renovierung des Zimmers etwas beschleunigt, das war schon lange überfällig!", grinste er mich an. ich verstand gar nichts mehr. Renovierung und deshalb war ich jetzt hier, damit er mir sagen konnte, dass das Zimmer eine Renovierung bekam, keine Bestrafung, kein Rauswurf aus der Schule.

"Aber.....", fing Dumbledore an. Ich hatte es gewusst, ich hatte mich zu früh gefreut. "aber trotzdem werden Sie bestraft.", mir schwante Üble. Was sollte ich machen, das Klo der Maulenden Myrte mit einer Muggelzahnbürste schrappen?

"Sie werden die Prüfung in Zaubertränke nur schriftlich ablegen, aber glauben sie nicht, dass es ein Klacks ist. Für sie wird es extra schwer!", meinte er zu mir immer noch grinsend. Mir fiel der Unterkiefer nach unten. Das sollte meine Bestrafung sein? Die Prüfung in Zaubertränke nur mündlich.

"So Miss McKay, wenn sie keine Fragen mehr haben, dann können sie sich wieder zu

ihren Freunden gesellen, sie warten schon ungeduldig auf sie und sagen sie Mr. Lupin herzlichen Glückwunsch von mir.", meinte er und las wieder in seinen Unterlagen. Ich saß immer noch auf dem Stuhl und konnte nicht glauben was der Schulleiter gerade gesagt hatte.

"Na, Sie sind ja immer noch hier, hopp hopp zu ihren Freunden!", grinste er. Langsam breitete sich auch ein Lächeln auf meinem Gesicht aus und bevor er sich noch mal anders überlegte wollte, ich hier so schnell wie möglich verschwinden. Ich stand auf und lief zu Tür.

"Auf wieder sehen Professor!", lächelte ich und war zur Tür raus.

Georgette POV:

Ich saß auf dem Geländer und wartete darauf, dass diese hässliche Statur endlich zur Seite sprang und meine Schwester heraus kam, und wenn es ging in einem Stück. Ich wusste ja nicht, wie dieser Dumbledore drauf ist und was er mit meiner jüngeren Schwester anstellen würde. Meine schlimmste Sorge war, dass sie jetzt von der Schule fliegen würde. Aber die Jungs hatten gesagt dass es nicht so schlimm bei ihm war, sie waren ja schon öfters bei ihm zu einem kleinen Kaffeklatsch und sie sind immer noch auf er Schule, oder? James und Sirius waren gerade dabei, Remus aus zu quetschen, was Saskia vorhin damit gemeint hat, er hat immer noch einen roten Kopf. Aber mich wunderte es, warum nur Lysette zu Dumbledore musste und nicht auch German. Ich wettete, Professor Springer hat das wieder so gedreht, dass Liz die schuldige war. Wie immer. Langsam aber sicher gingen die drei mir gewaltig auf die Nerven und Lily schien es genauso zu gehen. Ich wollte gerade was sagen, als auch schon die Statur zu Seite sprang und Liz rauskam. Vor Freude sprang ich vom Geländer und rannte auf Liz zu.

"Und was ist?", sprudelte es aus mir raus. Aber sie lächelt nur.

"Nichts", sagte sie, ich verstand nicht richtig. Wie nichts? Deshalb war sie so lange da oben bei ihm.

"Wie nichts?", sprach Lily meine Gedanken aus. Ich wusste nicht richtig, was das zu bedeuten hatte. James und Sirius hatten auch auf gehört Remus aus zu quetschen und kamen rüber.

"Na, nicht, nicht!", sagte Liz. Mir gefielen diese Antworten nicht von ihr, was war los. Ich wollte alles wissen, was bei Dumbledore vorgefallen war und Liz schien es zu ahnen.

"Ich fliege nicht von der Schule und habe auch keine Bestrafung, in diesem Sinne gekriegt.", meinte sie mit einem Lächeln im Gesicht. Liz sprach in Rätseln.

"Na siehste!", grinste Sirius. Für ihn war es eigentlich schon gegessen und er wollte

sich wieder an Remus wenden, aber er wandte sich ab.

"Wie meinst du das, nicht im diesem Sinne?", fragte Remus, ihm schien es auch komisch vorzukommen.

"Ich muss nur eine schriftliche Prüfung in Zaubersprüche machen!", erklärte sie uns. Ich zog meine Augenbrauen hoch. Sie brauchte nur eine schriftliche machen?

"Wow, hast du es gut!", grinste James.

"Das muss gefeiert werden!", sagte Sirius, packte Lysette am Arm und zog sie weg. James rannte hinter ihm her. Ich konnte mir gut vorstellen wo die zwei mit meiner kleinen Schwester hin wollten. Sirius hatte sich vorhin schon beklagt, dass er Hunger hatte. Also gingen wir restlichen drei, ihm gemütlich hinterher.

Ja, es war definitiv richtig, dass Sirius Hunger hatte, wenn ich schon sah, was er sich alles auf den Teller geschaufelt hatte. Ich nahm schon vom Hinsehen zu. Liz hatte inzwischen erzählt, was alles bei Dumbledore passiert war.

"Hey, Leute!", sagte plötzlich eine Mädchenstimme zu uns und ein blondhaariges Mädchen setzte sich zu uns. Sie war in Ravenclaw. Ich kannte sie nur vom Sehen her.

"Hi, Sissi.", sagte Sirius und ihr gab einen Kuss auf die Wange.

"Sissi!", rief James und umarmte das Mädchen. Lily zog die Augenbrauen hoch, als sie das Bild sah. Ich musste zugeben, sie war ein hübsches Mädchen und hatte bestimmt viele männliche Verehrer. War ich etwa eifersüchtig auf sie? Ich kannte sie doch gar nicht.

"Leute, das ist Sissi, Sissi das sind Lily, Liz und Georgie.", stellte Sirius uns vor.

"Du bist Georgie,", fragte sie mich. Ich nickte etwas zögernd, ich wusste nicht auf was sie hinauswollte.

"Erst mal Herzlichen Glückwunsch und mein Herzliches Beileid, dass du mit ihm verlobt bist.", meinte sie und zeigte auf Sirius. Ich fiel auf allen Wolken. Sie wusste, dass ich mit Sirius verlobt war. Wusste es etwa die ganze Schule?

"Was soll denn das heißen, mit dem Beileid und zweitens, wo her weißt du das?", fragte Sirius diese Sissi.

"Das weiß die ganze Familie!", meinte sie, griff nach einem Apfel und biss hinein.

"Mich wundert es, dass Bella dich nicht schon aufgezogen hat!", meinte sie. Wer in drei Teufelsnamen war schon wieder Bella. Und ich wunderte mich wieder warum ich so neugierig war. Sirius ließ den Kopf in die Hände fallen.

"Komm schon Siri, so schlimm ist es doch nicht!", neckte Sissi ihn. Er hob wieder den Kopf und grinste.

"Na ja, es ist nicht schlimm, ich bin bloß der Abschaum der Familie und enterbt worden, ich wurde hinter meinem Rücken verlobt und bin mit 16 von zu Hause rausgeflogen. Was kann mir noch schlimmeres passieren?", meinte er lächelnd. Ihm schien es nichts aus zu machen.

"Na ja, ich bin bloß enterbt worden, aber ich bin noch annehmbar!", sagte Sissi. "Ich kriege nur eine gute Mitgift, wenn ich einen reinblütigen Mann heirate." James schluckte schnell sein Essen hinunter und wandte sich an Sissi.

"Narzissa Black willst du mich heiraten?", fragte James und versuchte, sich ein Lachen zu verkneifen. Lilys Augen waren so groß wie Tennisbälle geworden, als James Sissi oder besser Narzissa heiraten wollte. Sirius packte James an den Schultern und zog ihn zurück auf den Stuhl.

"Krone, du heiratest hier niemanden und schon gar nicht meine Lieblingscousine, verstanden.", meinte Sirius zu ihm. Hatte ich mich jetzt verhört? Lieblingscousine? Diese Sissi war die Cousine von Sirius. Jetzt brach Sissi in Lachen aus.

"Jawohl Sir!", sagte James und fing ebenfalls an zu lachen.

"Hast du dir mal überlegt, dass, wenn ich Narzissa heirate, ich dich in meiner Familie habe und das heißt, ich habe dich dann für immer an der Backe. Meinst du, ich würde mir das freiwillig antun?", fragte James und sah ihn an.

"Du hast mich sowieso für immer an der Backe. Du wirst mich nie wieder los.", sagte Sirius zu ihm. Sissi räusperte sich und zog so die Aufmerksamkeit wieder auf sich. Sie kramte in ihrem Umhang und zog an ein Foto raus und legte es Sirius vor die Nase.

"Weil wir gerade von heiraten und Ehemann geredet haben.", sagte sie. Sirius betrachtete sich das Foto.

"Hey zeig mal.", sagte James und riss ihm da Foto aus der Hand.

"Ist das Andy?", fragte er. Sissi nickte.

"Ja das ist Andy mit Nymphadora!", meinte sie. James drehte das Bild hin und her.

"Sag mal kann es sein, dass sie , na ja.....", James suchte nach Worten, was uns zum Lächeln brachte.

"James, Nymphadora ist ein Metamorphmagus!", sagte Sirius zu ihm.

"Oh", war das Einiger was er von sich gab und betrachte sich weiter interessiert Foto.